

Flucht aus Afghanistan – Asyl in Deutschland

Informationen für Flüchtlinge sowie ihre UnterstützerInnen und alle Interessierten

Im ersten Teil informieren wir über Afghanistan:

Rund 200.000 Flüchtlinge kamen 2015 und 2016 aus Afghanistan nach Deutschland. Eine Ursache dafür war die Zunahme von Anschlägen, Gewalt und Kämpfen zwischen Regierungstruppen, Taliban und einer Vielzahl von Milizen und bewaffneten Gruppen im Land. Diese Anschläge und Kämpfe, aber auch Entführungen und Zwangsrekrutierungen haben mit dem Abzug der NATO-Kampftruppen zum 31. Dezember 2014 sprunghaft zugenommen.

Allerdings herrscht in Afghanistan seit 1979 Krieg. Die Intervention der Sowjetunion dauerte bis 1988. Danach führten die siegreichen Mudschaheddin-Gruppen einen Bürgerkrieg gegeneinander, aus dem die Taliban 1996 siegreich hervorgingen. Aber der Krieg gegen die Nordallianz ging weiter, bis 2001 die USA und andere NATO-Staaten intervenierten. Sie installierten zwar eine neue Regierung, konnten aber nie das gesamte Land unter Kontrolle bringen. In diesen vierzig Jahren sind Millionen Afghaninnen und Afghanen vor allem nach Pakistan und in den Iran geflohen.

سیمینار معلوماتی در مورد کشور آلمان
و روند پروسه پناهندگی در این
سیمینار برایتان معلومات عمومی در
مورد کشور آلمان، سیستم کار دواير
دولتی و مخصوصاً روند پروسه
پناهندگی ارائه خواهد گردید. همچنان
روی موضوع رد پناهندگی نیز بحث
خواهد گردید و متعاقباً به تمام سوالات
شما پاسخ داده خواهد شد.

Im zweiten Teil informieren wir über das Asylverfahren:

Wir erklären die Stationen des Asylverfahrens Schritt für Schritt. Dabei gehen wir auch auf die Veränderungen im Gesetz und in der Organisation des Bundesamtes ein. Wir erläutern die Bedeutung der Bescheide und erklären, wie man nach einer Anerkennung weiter vorgehen kann. Danach erläutern wir, wie man gegen eine Ablehnung klagen kann. Wir stellen aber auch Möglichkeiten vor, eine Aufenthaltserlaubnis unabhängig von einem Asylverfahren zu erhalten.

Auch auf die Abschiebungen nach Afghanistan und die Situation in Schleswig-Holstein gehen wir ein. Seit Ende 2016 gilt das Abkommen zur Erleichterung von Abschiebungen zwischen Deutschland, Afghanistan und der EU. Im Mai endete der Abschiebungsstopp.

Die Veranstaltung richtet sich an ehrenamtliche Unterstützer ebenso wie an die Flüchtlinge selbst. Der Vortrag ist zweisprachig, eine Dolmetscherin wird ins **Dari** (Ostpersisch) dolmetschen.

Der Referent ist Reinhard Pohl (Journalist), es dolmetscht Rayana Fakhri (Dolmetscherin).

Donnerstag, 29. Juni, 18.00 Uhr

LÜBECK, Volkshochschule (Falkenstraße 19 / Falkenplatz, Aula)